©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

SPIXIANA	17	2	157–160	München, 01. Juli 1994	ISSN 0341–8391

Frea viossati, spec. nov., eine neue Crossotini-Art von den Komoren und Bemerkungen zu einer weiteren Art dieser Tribus aus Madagaskar

(Insecta, Coleoptera, Cerambycidae)

Von **Karl Adlbauer**

Adlbauer, K. (1994): *Frea viossati*, spec. nov., a new species of Crossotini from the Comores, and remarks to another species of this tribe from Madagascar (Insecta, Coleoptera, Cerambycidae). – Spixiana **17/2:** 157-160

Frea viossati, spec. nov. and *Frea viossati densepunctata*, subspec. nov. are described and compared with the related species *Frea johannae* (Gahan, 1890) and *Frea johannae moheliana* Breuning, 1957. Remarks on the taxonomic status of *Megalofrea parasparsuticollis* Breuning, 1971 are made.

Dr. Karl Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Zoologie, Raubergasse 10, A-8010 Graz, Österreich.

Einleitung

Von Herrn Roland Viossat, Mamoudzou, erhielt ich neben anderen Cerambyciden eine kleine Serie einer *Frea*-Art, die sich als unbeschrieben erwies, sowie jeweils mehrere Exemplare von *Megalofrea cinerascens* (Fairmaire, 1901) und *M. parasparsuticollis* Breuning, 1971. Die *Frea*-Art, die in zwei Subspezies vorliegt, wird nachfolgend beschrieben, die beiden *Megalofrea*-Arten werden kritisch miteinander verglichen.

Frea (Frea) viossati, spec. nov.

Abb. 1, 2

Typen: Holotypus: ♂, Nioumakelé, Anjouan, Komoren, Februar 1990, leg. R. Viossat (coll. Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Graz). - Paratypen: 2 ♀♀, mit denselben Daten, 1 ♂, 1 ♀, vom selben Fundort, aber Oktober 1989; 1 ♂, N'Tingui, Anjouan, Komoren, Januar 1990, alle leg. R. Viossat (coll. Adlbauer).

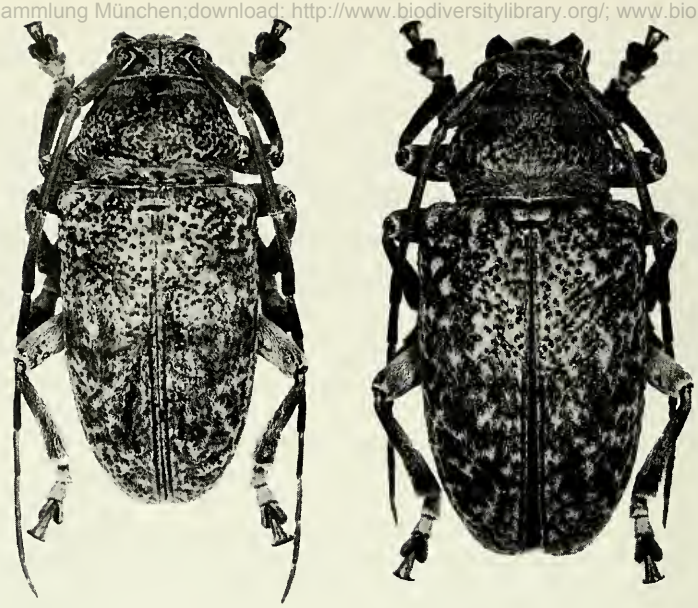
Die neue Art ist mit *Frea johannae* (Gahan, 1890) und *F. johannae moheliana* Breuning, 1957 nah verwandt.

Beschreibung

♂ Habitus. Schlanker als *F. johannae* und vor allem *F. johannae moheliana*.

Färbung und Integument. Grundfärbung schwarz, frische Tiere auf der Oberseite scheckig gelbgrau tomentiert, dieses Toment ist am Vorder- und Hinterrand des Pronotums dichter und eher gelbbraun, auch die Elytren zeigen leichte gelbbraune Melierungen, etwa in Form von drei sehr schwach sichtbaren Querbinden. Die Unterseite ist einheitlich gelbgrau tomentiert, am Metanotum sind auch gelbbraune Flecken erkennbar. Die Antennen sind grau tomentiert, ab dem dritten Antennenglied ist die Spitze jedes Gliedes etwas dunkler als die Basis. Die letzten Glieder sind einheitlich dunkelgrau tomentiert. Auf der Unterseite der Antennen sind sehr schütter einzelne schräg abstehende dünne Borsten vorhanden.

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



1 2

Abb. 1-2. *Frea viossati*, spec. nov. 1. ♂ Holotypus. 2. ♀ Paratypus.

Kopf. Sehr fein und dicht punktiert, nur im Umkreis der Augen sind einige größere Punkte erkennbar. Die unteren Augenloben sind quer, von vorne betrachtet halb so breit wie die Wangen von der Mandibelbasis bis zum unteren Augenrand. Die Antennen etwa so lang wie bei *F. johannae*.

Pronotum. Auf der Scheibe dicht und grob punktiert, etwa so grob wie bei *F. johannae*, aber dichter. Ein breiter und abgerundeter Dorn im hinteren Drittel an den Seiten des Pronotums etwa wie bei dieser Art ausgebildet.

Elytren und Scutellum. Scutellum trapezförmig, fast quer rechteckig, Elytren an der Basis annähernd gleich grob und dicht punktiert wie bei *F. johannae*, die restlichen $^3/_4$ bis $^4/_5$ aber deutlich feiner und weniger dicht. Am Apex sind die Elytren gleichmäßig abgerundet.

♀ Habitus. Nur unwesentlich gedrungener als beim ♂. Die Antennen erreichen knapp die Spitze der Elytren, sie sind damit länger als bei *F. johannae* oder *F. johannae moheliana*, allerdings sind beim größten ♀ der neuen Art die Antennen deutlich kürzer als der Körper.

Die Tomentierung scheint bei den ♀♀ dazu zu neigen, dichter entwickelt zu sein als bei den ♂♂, bei einem ♀ ist die Färbung als ockergelb zu bezeichnen, das mit hellbraunen Flecken untermischt ist.

Länge. ♂: 15-18 mm, ♀: 17-18 mm.

Dem Entdecker dieser neuen Art herzlichst gewidmet.

Frea viossati, spec. nov. unterscheidet sich von *Frea johannae* (Gahan) (Mayotte, Anjouan, Grande Comore) durch schlankeren Körper, feinere Punktierung der Elytren, die die Tomentierung auch gleichmäßiger erscheinen läßt, und die braun melierte, gelblichgraue Oberseite. Von *Frea johannae moheliana* Breuning (Moheli) unterscheidet sich die neue Art noch deutlicher durch wesentlich schlankeren Körper und wesentlich feinere Punktierung der Oberseite.

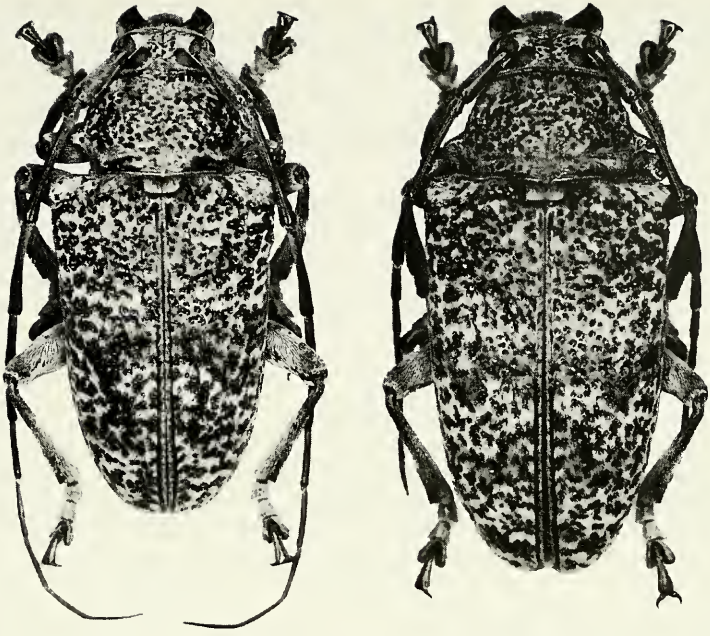
Frea (Frea) viossati densepunctata, subspec. nov.

Abb. 3, 4

Typen. Holotypus: ♂, M'Lima Mando, 2070 m, Grande Comore, Komoren, Januar 1988, leg. R. Viossat (coll. Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Graz). - Paratypus: 1♀, mit denselben Daten (coll. Adlbauer).

Diese Subspezies unterscheidet sich von der typischen *Frea viossati*, spec. nov. durch schlankeren Körper und wesentlich stärkere Punktierung.

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



3 4

Abb. 3-4. *Frea viossati densepunctata*, subspec. nov. 3. ♂ Holotypus. 4. ♀ Paratypus.

♂ Habitus. Schlanker als *F. viossati*, spec. nov., stärker nach hinten verjüngt und vor allem weniger stark gewölbt.

Färbung und Integument. Ähnlich wie bei der typischen Subspezies, doch durch die stärkere Punktierung fleckiger erscheinend. Die Unterseite ist nicht einheitlich gelbgrau tomentiert, sondern das Metanotum und die Sternite zeigen dunkle Flecken.

Kopf. Deutlich und dicht punktiert, nur die Wangen sind unpunktiert. Antennen sehr lang.

Pronotum. Dicht und sehr grob punktiert, etwa so grob wie bei *F. johannae moheliana*.

Elytren. An der Basis sehr dicht und grob punktiert, etwa wie bei *F. johannae moheliana*, der Rest der Elytren ist feiner punktiert, aber deutlich gröber als bei *F. viossati*, spec. nov. Am Apex ebenfalls gleichmäßig abgerundet.

♀ Habitus. Fast gleich wie beim ♂. Die Antennen sind kürzer als der Körper.

Länge. ♂: 17 mm, ♀: 19 mm.

Auffallend ist bei *Frea viossati densepunctata*, subspec. nov. ein deutlicher Quereindruck im ersten Drittel der Elytren, der beim kräftigeren ♀ viel deutlicher ausgeprägt ist als beim ♂.

Frea (Crossotofrea) comorensis Breuning, 1948 unterscheidet sich als Vertreter der Untergattung *Crossotofrea* von *Frea viossati* und *Frea viossati densepunctata* durch unterteilte Augen und ein Höckerchen an der Basis der Elytren. Die unteren Loben der Augen sind bei *F. (Crossotofrea) comorensis* nach Breuning (1948) etwas kürzer als die Wangen, die Elytren sollen am Apex leicht ausgerandet sein. Weiters befinden sich entlang der Sutur und des Seitenrandes zahlreiche kleine nackte Flecken, ebenso wie am Metasternum. Die Größe von *F. comorensis* wird mit 13 mm angegeben.

Bemerkungen zu *Megalofrea parasparsuticollis* Breuning, 1971

Von Südmadagaskar wurde *Megalofrea cinerascens* Fairmaire, 1901 beschrieben, locus classicus ist Androy (Breuning 1957). Die Art ist durch weißliche bzw. weißlichgraue Tomentierung charakterisiert und dadurch von den anderen Arten der Gattung gut abtrennbar. Als weitere Fundorte werden von Breuning Imanombo, Ambovombé, Beloha, Betioky, Vohibory, Fort Dauphin und Andrahomana genannt.

©Zoologische Staatssammlung München:download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1971 beschrieb Breuning - ebenfalls von Südmadagaskar - *Megalofrea parasparsuticollis* und verglich diese Art mit *M. sparsuticollis* (Fairmaire, 1897); die typischen Fundorte von *M. parasparsuticollis* sind Sept Lacs und Ambovombé, Region de Tulear. Die Unterschiede zwischen *Megalofrea cinerascens* und *M. sparsuticollis* werden von Lepesme & Villiers (1944) und von Breuning (1957) beschrieben.

Mir liegen 1♂ und 3♀♀ von *Megalofrea cinerascens* Fairmaire von Ambovombé, Januar 1990 vor, ebenso wie 1♂ und 1♀ von *Megalofrea parasparsuticollis* Breuning von Sakaraha NE Tulear, November 1984.

Der Vergleich der Exemplare von beiden Fundorten zeigt, daß sie einander so stark ähneln, daß an der Artgleichheit dieser Tiere nicht gezweifelt werden kann. Bedauerlicherweise war es mir nicht möglich, die Typen von *M. cinerascens* und *M. parasparsuticollis*, die sich im Museum d'Histoire naturelle in Paris befinden, studieren zu können, um endgültige Klarheit zum angesprochenen Problem zu erlangen. Es ist jedoch sehr zu vermuten, daß *M. parasparsuticollis* Breuning ein Synonym von *M. cinerascens* Fairmaire darstellt.

Dank

Herrn Roland Viossat möchte ich für die Beschaffung aller Exemplare von *Frea viossati*, spec. nov., *F. viossati densepunctata*, subspec. nov., *Megalofrea cinerascens* und *M. parasparsuticollis* sehr herzlich danken.

Literatur

Breuning, S. 1957. Insectes, Coléoptères Cerambycidae Lamiinae. - Faune de Madagascar **4**, Tananarive

– – 1971. Nouveaux Coléoptères Cerambycidae malgaches des collections du Musèum de Paris. - Bull. Mus. nat. Hist. nat. **42**(4): 662-684 (1970)

Lepesme, P. & A. Villiers 1944. Note sur quelques Crossotini malgaches (Col. Cerambycidae). - Bull. Soc. ent. France **49**: 74-79

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: Frea viossati, spec.nov., eine neue Crossotini-Art von den Komoren und Bemerkungen zu einer weiteren Art dieser Tribus aus Madagaskar (Insecta, Coleoptera, Cerambycidae) 157-160